Gompers Anklagen zurückgewiesen!

Seine Beschuldigung, das „People's Council" erhalte deutsches Geld, als unwahr erklärt.

New York, 18. August. — In Erwiderung auf die von Samuel Gompers erhobene Beschuldigung, die Friedensbemühungen des „People's Council of America" würden mit deutschem Gelde finanziert, weist die Finanzsekretärin der Vereinigung, Rebecca Shelly, auf die Listen der Leute, die zu dem Friedensfonds beisteuern, hin.

„Unsere Förderer sind hauptsächlich Arbeiter," sagte die Sekretärin, „und wenn Herr Gompers sich davon überzeugen will, bitte; der Katalog ist im Bureau, Nr. 2 West 13. Str., zur Einsicht offen."

Mehr als anderthalb Millionen Männer und Frauen seien dem „People's Council" beigetreten, teilte Frl. Shelly mit. Die Beamten der American Federation of Labor seien sich der Unrast unter der Arbeiterschaft vollkommen bewußt, fügte sie hinzu, und gerade deshalb habe Gompers seine Anschuldigungen erhoben. Aber er glaube doch wohl nicht, daß sich anderthalb Millionen Amerikaner von deutschem Gelde kaufen ließen.

Der Friedensfonds der Gesellschaft, der auf $50,000 gebracht werden soll, beträgt bereits $25,000. Die Sekretärin gab gestern eine Anzahl Briefe von armen Leuten bekannt, die der Bewegung ihre Sympathie ausdrücken. Zehntausend Briefe, die Mitglieder und Beiträge werben sollen, sind in den letzten Tagen wieder ausgeschickt worden.

Deutschlands neuer Nahrungsverwalter!

Berlin, über London, 18. Aug. — Dr. v. Waldow, der frühere Oberpräsident von Pommern und Deutschlands neuer Nahrungsmittelverwalter, trat seinen Posten an, der im Lauf des kürzlichen Ministerwechsels frei geworden war. Sobald der Reichstag der Verschmelzung des preußischen sowie des Reichsernährungsamtes seine Zustimmung erteilt hat, wird Herr v. Waldow mit dem Range eines Staatssekretärs dem Kabinett angehören und in dieser Eigenschaft auch im Bundesrat Sitz und Stimme haben.

Die Verschmelzung der beiden Aemter verspricht, die Aufsicht über die Volksernährung in Deutschland zu vereinfachen und die Leistungsfähigkeit der Zentralstelle, die schon unter Dr. v. Batockis Leitung einen bemerkenswert hohen Grad erreicht hatte, noch zu erhöhen.

Als Dr. v. Batocki vor 16 Monaten sein Amt antrat, fand er ein Chaos vor, in das er Ordnung zu bringen hatte. Er hinterläßt seinem Nachfolger nicht nur eine äußerst wirksame Organisation und einen erfahrenen Stab von Verwaltungsbeamten, sondern auch — und das dürfte die Oeffentlichkeit mehr interessieren, als alles Andere — eine ausgezeichnete Kartoffelernte.

Politisch ist Dr. v. Waldow konservativ. Einer seiner Unterstaatssekretäre ist Sozialdemokrat.

Ex-Bundessenator Kern gestorben!

Ashville, N. C., 18. Aug.—Der frühere Bundessenator John W. Kern von Indiana und demokratischer Kandidat für Vize-Präsident im Jahre 1908 ist gestern abend hier gestorben. Er erreichte ein Alter von 68 Jahren.

Der Verstorbene war am 24. Dezember 1849 in Alto, Ind., geboren, wirkte als Schullehrer in seiner Jugend und studierte gleichzeitig die Rechtswissenschaft. Er stürzte sich bald in die Politik und wurde dreimal als Gouverneurskandidat geschlagen. Nachdem er als Kandidat für die Vize-Präsidentschaft durchgefallen, wurde er in den Bundessenat gewählt.

„Drücketberger" füllen Gefängnisse!

Chicago, 18. Aug.—So zahlreich sind die wegen Entziehung des Militärdienstes Verhafteten, daß die hiesigen Gefängnisse überfüllt sind. Die Verhafteten werden nicht gegen Bürgschaft entlassen. Ueber 500 dieser Leute werden am 4. September den Bundesgroßgeschworenen vorgeführt werden.

Ein zuverlässiges Heilmittel. Herr John Trafnizek von Tabor, S. D., schreibt: „Seit über fünfzehn Jahren haben wir Forni's Alpenkräuter in unserer Familie gebraucht. Es wird von uns sehr geschätzt, denn es ist ein zuverlässiges Heilmittel und verfehlt nie seine Wirkung." Dieses alte, bewährte Kräuterheilmittel ist keine Apothekermedizin, sondern wird durch Lokalagenten geliefert, oder direkt von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.

Franzosenflieger über deutsche Städte!

13,000 Kilogramm Bomben auf dieselben herabgeworfen; deutsche Maschinen abgeschossen.

Paris, 18. Aug. — Das französische Kriegsamt meldete heute nachmittag: Sieben feindliche Aeroplane wurden abgeschossen, so heißt es in dem Bericht, und acht andere sowie ein Ballon wurden beschädigt. Zwei französische Aeroplane sind nicht wieder zurückgekehrt. Das Flugfeld zu Colmar, Frescati und Habsheim wurden beschossen, und der Chamblay Bahnhof, Freiburg im Breisgau und andere Städte wurden ebenfalls angegriffen. Mehrere Feuer wurden durch die Bombenwürfe verursacht; der Cortemarck Bahnhof brannte lichterloh.

Nancy wurde von deutschen Fliegern beschossen; niemand kam zu Schaden.

Russen verlieren Höhenstellungen!

1600 Mann gefangen genommen; die kolossalen russischen Gesamtverluste.

Berlin, über London, 18. Aug.—Das Kriegsamt meldete, daß die Russen südlich von Groczsji an der rumänischen Front aus ihren Höhenstellungen vertrieben wurden und daß 1600 Moskowiter in Gefangenschaft gerieten. Die flüchtenden Russen ließen ein Geschütz und ein Maschinengewehr im Stich.

Seit dem 19. Juli, heißt es in dem offiziellen Bericht, wurden von den deutschen Verbündeten in Galizien, Bukowina und Moldau 41,955 Mann gefangen genommen, 259 Geschütze, 548 Maschinengewehre, 191 Bombenwerfer und 500,000 Gewehre erobert.

Von der Westfront. — Offiziell wird gemeldet: Wir haben Langemarck nach hartnäckiger Verteidigung aufgegeben und ebenen Boden in einer vor der Ortschaft liegenden Einbuchtung besetzt.

Die Arbeiterwirren in England nehmen zu!

Der Ausstand von 40,000 Lokomotivführern und Heizern ist unausbleiblich.

London, 18. Aug. — Nach einer heute Mittag stattgehabten Konferenz der Arbeiterführer mit dem Präsidenten der Handelskammer und dem Minister für Arbeiterangelegenheiten verlautete mit Bestimmtheit, daß 40,000 Lokomotivführer und Heizer die Arbeit niederlegen würden.

Um zu verhindern, daß der angedrohte Streik zur Tatsache wird, hat die Regierung die Munitionskriegsakte in Anwendung gebracht. Dadurch wird die Niederlegung der Arbeit verhindert, doch muß den Arbeitern auch der achtstündige Arbeitstag bewilligt werden. Bisher waren sie täglich zehn Stunden im Dienst.

Rußland hebt Grenzsperre auf!

Petrograd, über London, 18. August. — Die Sperre der russischen Grenze gegen Schweden ist wieder aufgehoben worden.

Will Kunst studieren.

Amsterdam, 18. August. — Dr. von Bethmann Hollweg, der frühere deutsche Reichskanzler, der sich nach seinem Gut Hohenfinow zurückgezogen hat, wird nach München übersiedeln und sich dort dem Studium der Kunst widmen, wie nach Amsterdam gemeldet wird.

Rußlands Schwarze Liste.

Petersburg, 18. August. — Rußland hat eine schwarze Liste veröffentlicht. 581 schwedische, dänische und norwegische Firmen sind am Donnerstag auf die Liste gesetzt worden, mit denen es russischen Untertanen verboten wird, Handel zu treiben.

Schweinepreise auf $19.00 gestiegen.

Chicago, Ill., 18. Aug.—Schweine, welche am 10. August $17.00 per hundert Pfund kosteten, und am 13. August $18.00, brachten heute auf dem hiesigen Viehhof den enormen Preis von $19.00 per 100 Pfd., und man glaubt, daß sie bald $20.00 kosten werden.

Auf der Jagd verunglückt.

North Platte, Neb., 18. Aug.—Der früher hier wohnende Edward Heinzle kam am Donnerstag bei Allegheny, Ore., auf der Jagd ums Leben. Er war der Enkel von Frau Mary Elder von hier und nur 17 Jahre alt.

Im Senat herrscht eine kriegerische Stimmung über die Friedensfrage.

Befürwortet eine Entscheidung zu Lande!

„Das britische Heer muß isoliert werden;" Ueberwältigung der Franzosen für möglich gehalten.

Amsterdam, 18. August. — General von Ardenne, der militärische Kritiker des Berliner Tageblattes, ermahnt die deutschen Heerführer, sich zu beeilen und strategische oder taktische Mittel zu finden, um einen entscheidenden Schlag an der Westfront zu führen und England, die Seele der feindlichen Koalition, zu Lande zu besiegen. Sonst sei keine Hoffnung vorhanden, den Krieg für Deutschland ehrenhaft zu beenden.

Die deutschen Führer, sagt General Ardenne, sind noch immer in der Lage gewesen, den Feldzug in neue Bahnen zu lenken, wenn ein Stillstand drohte und, fügt er hinzu, die Deutschen haben das Recht zu glauben, daß Methoden gefunden werden, um das mächtige England durch Schlachten zu Lande zu zwingen, um Frieden zu bitten.

Der militärische Kritiker deutet an, daß dies getan werden könnte durch einen Versuch, die französische Armee zu überwältigen, die, wie er glaubt, geschwächt und entmutigt ist. Es müßte aber geschehen, bevor amerikanische Hilfe zur Stelle sei. Dann würde England isoliert sein.

Fünf Schiffe sind wieder überfällig!

Drei amerikanische und je ein britisches und japanisches so gut wie aufgegeben.

Ein Hafen im Stillen Ozean, 18. August. — Fünf Schiffe, drei amerikanische, ein britisches und ein japanisches, sind hier überfällig und sind von den Eigentümern und Agenten so gut wie aufgegeben worden. Seeleute sagen, daß sie glauben, daß die Schiffe durch temperierte Bomben zerstört worden seien, die durch feindliche Agenten in die Ladung gebracht wurden.

Die überfälligen Schiffe sind die amerikanischen Schoner Winslow und Betuga, das amerikanische Segelschiff R. C. Slade, der britische Frachtdampfer Wairunga und der japanische Frachtdampfer Koto Hira.

Kriegsgesetz in Griechenland!

Athen, 18. August. — Ueber ganz Griechenland ist heute der große Belagerungszustand verhängt worden.

Als feindlicher Ausländer verhaftet.

Hoher Beamter des Norddeutschen Lloyd als solcher in Haft genommen.

New York, 18. Aug.—Heinrich S. Feike, der hier bei dem Norddeutschen Lloyd einen höheren Posten bekleidete, wurde gestern abend vom Bundesmarschall Power als feindlicher Ausländer verhaftet. Man erklärt, daß Feike, der nicht weit vom Fort Wadsworth, einer der Hauptbefestigungen am Eingang in den New Yorker Hafen, wohnt, alle abfahrenden und einkommenden Schiffe beobachten konnte, und man munkelt, daß er diese Nachrichten auf irgend einer Weise nach Deutschland gelangen ließ. Außerdem wurden noch drei Chemiker ebenfalls als feindliche Ausländer verhaftet, doch umgibt diese Verhaftung bisher noch ein Geheimnis.

Versammlung österreichischer Sozialdemokraten.

Berlin, 18. August. — Die deutsch-österreichischen Sozialdemokraten werden am 28. September eine Versammlung in Wien abhalten, um über den zukünftigen Kurs der Polizei zu beraten.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Gelegenheiten

Leute, die aufgeweckt und modern sind, haben niemals Grund zum Klagen. Die „Kleinen Anzeigen" wurden just zu dem Zweck geschaffen, den Leuten bei der Erfüllung ihrer Wünsche zu helfen.

Einerlei, worin Ihre Wünsche bestehen mögen, Sie sollten die „Kleinen Anzeigen" auf Seite 6 der Täglichen Tribüne benutzen und lesen.

Telephon Tyler 340

Lokales!

Ein angesehener Deutscher gestorben!

George Boetel, 5102 California Straße, ist in der Nacht von Freitag auf Samstag dem Magenkrebs erlegen. Boetel wurde am 9. Juli 1847 zu Innsbruck, Tyrol, geboren und erzogen und kam vor 45 Jahren nach den Ver. Staaten; 9 Jahre war er in Omaha ansässig, 19 Jahre in Millard und 18 Jahre in Leigh, Neb. Seine Gattin, 3 Söhne — Dr. George, Grand Rapids, Ja.; John und Charles Boetel von Omaha — sowie eine Tochter Rose Boetel, betrauern den Tod des Gatten und Vaters. Die Beerdigung erfolgt Montag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Pleasant Hill Friedhofe, West Dodge Straße. Die Leichenfeier wird Pastor Otto leiten.

Boetel war ein guter Mann, dem das Glück seiner Familie über alles ging. Den trauernden Hinterbliebenen unser Beileid.

Wieder eine Schießaffäre.

Der 57jährige Joe Mobley, 1411 Chicago Straße, hatte Freitag nachmittag mit Jesse Howard, 42' N. 17. Straße, eine Automobilfahrt unternommen und in einem sogenannten „Roadhouse" gekneipt. Es kam auf der Heimfahrt zu einem Wortwechsel, und als beide das Auto vor der Creighton Garage verließen, feuerte Jesse auf Mobley eine Kugel aus seinem Revolver ab, die dessen Lunge verletzte. Mobley wurde nach dem St. Josephs Hospital gebracht, wo sein Zustand als kritisch gilt. Howard wurde in Haft genommen.

Kind an Brandwunden gestorben.

Frau Joseph Milan, 4001 Süd 36. Straße wohnhaft, hatte Freitag mittag ihr zweijähriges Töchterchen Mary auf das Bett gelegt, und mit ihrem am Fenster spielenden Brüderchen allein gelassen, um auf ein paar Minuten zu einer Nachbarin zu gehen. Der kleine Knabe fand eine Schachtel Streichhölzer, entzündete dieselben und bald fingen die Gardinen Feuer. Nicht lange währte es, stand auch das Bett, in dem die Kleine lag, in Brand. Nachbarn eilten auf ihr Geschrei herbei, doch das unglückliche Kind hatte bereits so schwere Brandwunden davongetragen, daß es kurz nach seiner Einlieferung im Süd Omaha Hospital starb.

Ein Unglück kommt nie allein.

Vor zehn Wochen stürzte der 26jährige älteste Sohn von Herrn und Frau J. P. Kraus, 6315 Railroad Ave., Edward J. Kraus beim Bau von Schweineställen in der Anlage von Swift u. Co. von einem Gerüst und verletzte sich das Rückgrat. Er war einen Monat im Hospital, dann in häuslicher Pflege und kann jetzt wieder mit Hilfe eines Stockes herumgehen. Seine Schwester, die 22jährige Laura Kraus, erkrankte, während sie ihren Bruder pflegte, plötzlich heftig an einem Magenleiden, befindet sich jetzt aber auf dem Wege der Besserung. Vor vier Wochen stürzte der 15jährige Bruder Leo, der an einem Neubau arbeitete, ebenfalls vom Gerüst und liegt noch an einem gebrochenen Arm und einem verrenkten Armgelenk darnieder. Die 21jährige Carrie Kraus ist die letzte in der Unglücksreihe. Sie befand sich in Lake Okobojii in Iowa auf Ferien und brach daselbst bei einem Unfall ihren Arm an drei Stellen. — Ja, ein Unglück kommt nie allein.

Bestiehlt Straßenbahn.

Als sich der Straßenbahnschaffner Henry Graß von der 24. Straße Linie Ecke 24. und Sahler Straße vom Wagen entfernte, um nachzusehen, ob die kreuzenden Bahngeleise frei wären, entnahm ein auf der Rück-Plattform befindlicher Passagier aus der dort befindlichen Kasse eine Hand voll Geld und nahm dann französischen Abschied. Graß erklärt, daß dem frechen Patron acht Dollars zur Beute gefallen sind.

Kirchliche Nachrichten.

Deutsche Ev.-Luth. St. Pauls-Kirche, Missouri Synode, Ecke 25. und Evans Straße. — E. T. Otto, Pastor. J. A. Hilgendorf, Lehrer und Organist. Gottesdienst 10:30; abends 8 Uhr in englischer Sprache; Thema: „Die Tränen Jesu". Sonntagsschule 9:30. Schule beginnt am 4. September; alle Fächer der acht Grade werden gelehrt.

Der Torpedierung entgangen.

Maynard, Mass., 18. August. — Ein Dampfer, der die amerikanische Sägemühleneinheit Nr. 3 nach einem britischen Hafen brachte, wurde, wie ein von einem Mitgliede der Einheit hier eingetroffener Brief sagt, kürzlich mitten im Meere von einem deutschen Tauchboote angegriffen, das zwei Torpedos abschoß, die aber beide nicht trafen.

... Die ...

Tägliche Omaha Tribüne

sollte in keinem deutschen Hause fehlen

In dieser schweren Zeit ist es besonders notwendig, dass jeder, welcher der deutschen Sprache mächtig ist, eine

Deutsche Zeitung

hält, um über die neuesten Tagesereignisse in unparteiischer Weise unterrichtet zu werden. Die

Tägliche Omaha Tribüne

enthält den unverkürzten Nachrichten-Dienst der United Press und anderer Depeschen-Agenturen. Ausserdem bringt sie die neuesten

Lokal-Ereignisse, Nachrichten aus deutschen Kreisen, Nachrichten aus dem Staate und den Nachbarstaaten, einen ausführlichen Markt

und in dem

Unterhaltungs-Teil

die besten deutschen ROMANE, eine Fülle von Novellen, Noveletten, Skizzen und interessante Artikel aller Art, nebst einer grossen Anzahl schöner

Illustrationen und Bilder vom Tage

Man bestelle die Tägliche Omaha Tribüne beim Träger, bei unseren Agenten oder direkt in der Office, 1311 Howard Str., Omaha, Neb., Telephon Tyler 340.